FRAUEN FAHNEN FREIE WORTE

VORMÄRZ UND REVOLUTION 1848 IN AALEN

Aalener Jahrbuch 1998
Herausgegeben vom Geschichts- und Altertumsverein Aalen e.V.
Bearbeitet von Roland Schurig

Chronik der Revolution

Stadt und Oberamt Aalen 1848/49

1848

22. - 24. Februar
Die Revolution in Paris stürzt den Bürgerkönig Louis Philippe, Frankreich wird Republik.

1. März
König Wilhelm I. von Württemberg hebt die Pressezensur auf und wendet sich in einem Aufruf an die Bevölkerung. In der Aalener Stadtkirche findet unter der Leitung des Oberkochener Pfarrers Desaller und des Schlossermeisters Seydelmann die erste Volksversammlung statt. Oberamtmann Bürger beklagt die große Anteilnahme von Frauen. Ähnlich wie in anderen Städten werden in einer Petition Presse- und Versammlungsfreiheit, Volksbewaffnung und die angemessene Besteuerung nach Einkommen gefordert. Erste lebenslänglich amtierende Stadträte sowie der unbeliebte Schultheiß Ehmann treten zurück. In den Adressen aus Essingen und Abtsgmünd wird vor allem gefordert: »die Wohlfahrt der Masse nicht der ungebührlichen Bereicherung und dem Vergnügen Einzelner unterzuordnen«.

9. März
Einsetzung des Märzministeriums in Württemberg unter dem Liberalen Friedrich Römer.

15. März
Im Gasthaus »Drei König« findet eine »Besprechung der öffentlichen Angelegenheiten« statt mit dem Ergebnis, einen »Bürgerverein« zu gründen.

17. März
Gründungsversammlung des Aalener »Bürgervereins«.

21. März
Die Gemeinde Abtsgmünd sendet eine von 100 Personen unterzeichnete Adresse nach Stuttgart, in der die Abschaffung der »Local-Uebel« wie z.B. der Straßenunterhaltspflicht durch die Gemeinde und ein Schutz vor Holzspekulanten gefordert werden. In Oberkochen legt Schulmeister Balluff dem Stadtrat nahe, sich an der Oberamtsstadt Aalen ein Beispiel zu nehmen und zurückzutreten.

24./25. März
»Franzosenlärm«. Die Falschmeldung über einen angeblichen Einfall französischer Banden in Südwestdeutschland löst landesweit eine Panikwelle aus. In Aalen fordert Oberamtmann Bürger die Gründung einer Bürgerwehr. Alle waffenfähigen Männer über 18 Jahre werden zu einer Versammlung in den Bären eingeladen. Bei der Stadtratswahl werden sechs der alten Gemeinderäte bestätigt, fünf neue gewählt.

26. März
Die Volksversammlung in Göppingen, an der auch Vertrauensmänner aus Aalen teilnehmen, verabschiedet einen Aufruf zur Gründung von Volksvereinen.

27. März
Bei einer Wahlversammlung wird der Essinger Schultheiß Bäuerle als neues Stadtoberhaupt vorgeschlagen.

1. April
Gesetz zur Bildung von Bürgerwehren. Der Gemeinderat bildet eine Kommission zur Organisation der Aalener Wehr. In den folgenden Tagen beginnt der Wahlkampf für die Frankfurter Nationalversammlung.

8. April
Der ehemalige Verwaltungsaktuar Oesterlein wird in sein neues Amt als Stadtschultheiß von Aalen eingeführt und vereidigt.

18. April
Der Kandidat Moriz Mohl wendet sich in einem Schreiben an die Wähler im Oberamt. In den folgenden Wochen kommt es in Aalen, Heuchlingen und Essingen zu einer Welle von sozialen und politischen Protesten, sogenannten »Katzenmusiken«.

25. April
Der Bote von Aalen lobt das Ergebnis der Stadtratswahl im März, »da sie größtentheils Männer aufs Rathaus sandten, deren patriotische Gesinnungen keinen Zweifel übrig lassen«.

18. Mai
In der Frankfurter Paulskirche tritt die Deutsche Nationalversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

29. Juni
Die Wahl des Erzherzogs Johann von Österreich zum Reichsverweser wird in vielen Städten mit Freudenfeuern begrüßt.

6. Juli
Der demokratisch orientierte »Bürgerverein« fordert die Aalener auf, die Zusammenkünfte stärker zu besuchen. Frauen und Männer verhalten sich abwartend aber nicht politisch desinteressiert, wie die Reaktion auf den Aufruf an die »Frauen und Jungfrauen Deutschlands« zur Sammlung für die deutsche Flotte zeigt.

13. August
Das Aalener Freicorps bestehend aus noch nicht bürgerwehrpflichtigen Männern im Alter von 17 bis 25 Jahren feiert seine Fahnenweihe. Margarethe Haas und Margarete Winter d.J. halten die Festansprachen.

3. September
Fahnenweihe der Bürgerwehr Aalen, Übergabe der von Aalener Frauen gefertigten Fahne.

10. September
Fahnenweihe des Wasseralfinger Freicorps.

9. November
Ermordung Robert Blums durch ein Standgericht in Wien.

18. November
Zur Trauerfeier für Blum treffen sich 600 Männer und Frauen im Rathaus und auf dem St. Johann Friedhof.

1849

28. Januar
Der versammelten Bürgerschaft Aalens werden auf dem Rathaus die deutschen Grundrechte verkündet.

15. März
Eine von 198 Personen aus Stadt und Amt Aalen unterzeichnete Vertrauensadresse an das Ministerium Römer wird nach Stuttgart abgesandt. Trotz zunehmender Differenzen versuchen Liberale (Befürworter einer konstitutionellen Monarchie) und Demokraten (Befürworter einer Republik) im Aalener Bürgerverein weiterhin zusammenzuarbeiten.

28. März
Verabschiedung der Reichsverfassung durch das Paulskirchenparlament.

3. April
König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen lehnt die ihm angetragene Reichskrone ab. Beginn der Kampagne zur bedingungslosen Annahme

der Reichsverfassung (»Reichsverfassungskampagne«).

7. April
Der Gemeinderat beschließt ein Ausgangsverbot ab 22 Uhr, um das »Herumschwärmen bei Nacht« (Katzenmusiken) zu unterbinden.

24. April
Friedrich Römer erzwingt durch die Androhung seines Rücktritts die Anerkennung der Reichsverfassung durch König Wilhelm I. Die Amtsversammlung des Oberamtes Aalen bestehend aus Oberamtmann, Stadt- und Dorfschultheißen beschließt eine Petition an die Kammer zur Unterstützung der Reichsverfassung und eine Volksversammlung für den nächsten Tag.

25. April
2000 Frauen und Männer kommen in der Stadtkirche zusammen und beschließen die Gründung eines »den ganzen Bezirk umfassenden patriotischen Vereins«.

6. Mai
Der sogenannte »Bezirks-Volks-Vereins-Ausschuß« tagt zum ersten Mal. Der Vorsitzende, Diakon Bauer, legt sein Mandat nieder, als der Anschluß an den demokratisch orientierten Landesauschuß der Volksvereine beschlossen wird.

27. Mai
Eine Aalener Delegation, vermutlich unter Leitung des Kaufmanns Jakob Krauß nimmt an der Reutlinger Pfingstversammlung teil. Hier werden Forderungen nach unverzüglicher Einberufung einer verfassungebenden Versammlung und grundlegenden Staatsreformen laut. Der Aufstand in Baden geht bereits in die zweite Woche.

31. Mai
Verlegung der Frankfurter Nationalversammlung nach Stuttgart. Der »Bezirks-Volksverein Aalen« tagt zum letzten Mal, offensichtlich ist eine Zusammenarbeit von Liberalen und Demokraten nicht mehr möglich.

2. Juni
Bürgerwehr und Freicorps bereiten Jakob Krauß bei seiner Rückkehr nach Aalen einen begeisterten Empfang. Der »Trumpfajakob« war auch Mitglied der Deputation, welche dem König die Forderungen der Reutlinger Pfingstversammlung überbrachte.

7. Juni
Die Aalener Bürgerwehr ruft unter Leitung des demokratisch gesinnten Hauptmanns Wagner zur Unterstützung ihrer Adresse auf, in der sie das »Rumpfparlament« in Stuttgart als »erste Behörde Deutschlands« anerkennt.

12. Juni
Der Turner und Hauptmann der Schwäbisch Gmünder Bürgerwehr Johannes Buhl ruft das »Aalener Freicorps« zur Teilnahme am badischen Aufstand auf.

19. Juni
Auflösung des Rumpfparlaments in Stuttgart durch württembergisches Militär.

25. Juni
Buchdrucker Münch verteilt Plakate mit dem Aufruf der badischen Revolutionäre »An das Volk von Württemberg«, in dem erneut zur Teilnahme am Aufstand aufgefordert wird.

19. August
Wegen der zahlreichen Katzenmusiken und Tätlichkeiten gegen die Polizei in den vergangenen Tagen beschließt der Gemeinderat eine Ausgangssperre ab 11 Uhr nachts.

9. September
Bei der Stadtratswahl gelingt es der gemäßigten Partei, 10 von 12 Kandidaten durchzusetzen.

28. Oktober
Die Entlassung des Märzministeriums Römer durch König Wilhelm I. markiert den politschen Kurswechsel.

Darstellung einer Katzenmusik in der satirischen Zeitschrift »Eulenspiegel« vom 18. März 1848